

Die Ameise

„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerkevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnementspreis
1 Mark für 1 Exempl., jedes weitere
bis zu 5 Exemplaren direkt unter
einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr.
Oesterr. Währun.

Expedition: N.W. Bandelstr. 41 bei
M. Münchow. Alle Postanstalten
und Zeitungs-Expeditionen nehmen
Bestellungen an.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

Generalrath.

Insertionsgebühr für die gewöhn-
liche Zeile 20 Pf. = 12 Kr. Oesterr.
Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. =
9 Kr. Oesterr. Währ.

Für Zusendung von Offerten unter
Schiffre durch die Redaktion resp.
Expedition werden 25 Pf. = 15 Kr.
Oest. Währ. als Vergütung erhoben.

Redakteur: Georg Lenz,
N.W. Stromstraße 49.

Original-Aufsätze u. Notizen technischen u. sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

Nr. 16.

Berlin, den 22. April 1887.

Vierzehnter Jahrgang.

Amtlicher Theil.

An sämmtliche Ortskassirer.

Auf mehrfache Anfragen seitens der Ortsvereinskassirer sei hiermit wiederholt bemerkt, daß vom I. Quartal 1887 ab einschließlich die Verbands- und Agitationssteuern nicht mehr aus der Ortsvereinskasse bezahlt bzw. in dieser in Ausgabe gestellt werden und infolge dessen auch nicht mehr in die Generalrathskasse einzusenden sind.

Ebenso werden die bisher aus der Ortsvereinskasse für Abonnement auf die „Ameise“ gezahlten 15 Pf. pro Mitglied und Vierteljahr nicht mehr aus der Ortskasse gezahlt, also auch nicht mehr an die Generalrathskasse eingesandt. Obige Zahlungen erfolgen vielmehr jetzt direkt aus der Generalrathskasse.

M. Münchow,
Hauptkassirer.

Das Verzeichniß

der am 31. Dezember 1886 nicht gegen Arbeitslosigkeit versichert ge-
wesenen Mitglieder haben bisher noch nicht eingesandt die Ortsvereine:
Wallendorf, Taubenbach, Tiefensfurt, Börsen, Rüps,
Berlin-Moabit, Charlottenburg, Golditz und Frauenwald.

Die Kassirer der obengenannten Vereine werden deshalb hierdurch
nochmals um ballige Einsendung ersucht.

Georg Lenz,
Hauptschriftführer.

68. Generalrathssitzung vom 7. April 1887.

Tagesordnung: 1. Zuschriften, 2. Unterstützungssachen.

Die Sitzung wird vom stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Grunert
um 8 1/2 Uhr Abends eröffnet. Es fehlen entschuldigt die Herren Lenz I,
Bey, Danner und Schmidt. Nach Genehmigung des Protokolls der
67. Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1. Von Schillerbach liegt eine Zuschrift vor, betreffend die
Aufhebung des Bildungsfonds am 1. Januar 1888. Da in dem Schreiben
Zweifel darüber ausgesprochen werden, daß die Aufhebung des Bildungsfonds
durch die allgemeine Mitgliederabstimmung beschlossen worden sei, so hat der
Hauptschriftführer den Nachweis dafür durch Hinweis auf den in Nr. 45
d. Bl. 1886 veröffentlichten, zu § 46 Abs. 2 des Statuts angenommenen
Zusatz u. geliefert. — Der Kassirer von Neuhaldensleben regt unter
Bezugnahme darauf, daß durch die Einführung der Arbeitslosen-Unterstützung
den Ortskassirern Mehrarbeit erwachsen werde, die Frage einer Entschädigung
derselben an. Der Hauptschriftführer hat darauf verwiesen, daß gegenwärtig
nur eine Entschädigung der Ausschußmitglieder nach Maßgabe des § 14 des
Statuts möglich ist. Weitergehende Vorschläge müßten der Entscheidung der
nächsten Generalversammlung unterbreitet werden, da der Generalrath zur
Beschlussfassung darüber nicht berechtigt ist. — Von Taubenbach ist der
eingeforderte Abschluß pro 4. Quartal 1886 eingegangen, wovon Kenntniß

genommen wird. — Von einem Schreiber des Kassirers von Düsseldorf betr.
die Lohndifferenzen dortselbst wird gleichfalls Kenntniß genommen. Danach
haben sich die dortigen Dreher u. über einen geringen Lohnabzug mit dem
Arbeitgeber geeinigt. An dem Abzuge tragen in der Hauptsache wieder
einige Kollegen Schuld, die trotz unregelmäßigen Arbeitens zu Anfang der
Woche durch Ueberarbeiten in den letzten Tagen ihre volle Rechnung zu
erreichen streben. Es liegt bei solchem Verfahren nahe, daß der Arbeitgeber
den Maßstab für die Leistungen des Drehers nur an die Tage der Ueber-
anstrengung legt und hierbei zur Berechnung eines bedeutend höheren Ver-
dienstes gelangt, als ihn ein regelmäßiger Arbeiter zu erzielen im Stande
ist. — Seitens mehrerer Mitglieder von Schmiedefeld liegt die Mit-
theilung vor, daß dortselbst im Vorjahre Biermarken auf Kosten des
Bildungsfonds vertheilt worden seien. Hieran wird die Vermuthung
geknüpft, daß die kürzlich durch den Generalrath genehmigte Ausgabe von
15 Mk. für eine „Bildungsreise“ ähnlicher Zwecke dienen solle. Der General-
rath beschließt Einforderung eines Berichts vom Ausschuß über obige An-
gaben; die Genehmigung zur Herausgabe der 15 Mk. soll sofort vorläufig
zurückgezogen und auch hier erst nähere Erkundigung eingezogen werden. —
Von einer Auskunftsertheilung des Rechtsanwalts Gertch hierüber in Sachen
des Mitgliedes Sommer-Großbreitenbach, betreffend die Lösung des
Arbeitsverhältnisses zwischen S. und dem Kommerzienrath Fritsch in Br.,
wird Kenntniß genommen. Weiteres ist darauf nicht zu veranlassen. —
Einem Gesuch von Blumenau um Veröffentlichung eines Aufrufs in der
„Ameise“ für die seit lange aus der Krankenkasse ausgesteuerten und mit
der Unterstützung in Nothfällen schon einmal bedachten Mitglieder Dietmar
und Wagner, behufs Sammlung freiwilliger Beiträge, soll nachgekommen
und der Ausschuß zur baldigen Einreichung der für den Aufruf erforder-
lichen Angaben aufgefordert werden. — Von Waldenburg ist seitens des
Hrn. A. Fischer nunmehr der Plan für den dort beabsichtigten Zeichen-
kursus eingegangen und nimmt der Generalrath von demselben mit Ver-
freudigung Kenntniß. Der Unterrichts wird sich auf Zeichnen, Bunt- und
Aquarellmalerei u. erstrecken, vorläufig von Hrn. F. geleitet werden und
pro Woche zweimal stattfinden. 10 Mitglieder und 5 Knaben haben sich
bereits zur Theilnahme gemeldet. Das Honorar sei für Mitglieder auf 5 Pf.
pro Stunde und für die Lehrlinge u. auf die Hälfte festgesetzt worden.
Nichtgewerkschaftsmitglieder sollen 10 Pf. bezahlen. Die Kosten veranschlagt
der Ausschuß auf 50 Mk. für Beschaffungen und auf 30 Mk. laufende Aus-
gaben. In der eingehenden Debatte wird das Nützliche eines solchen Unter-
nehmens, sofern es mit Ausdauer und Energie durchgeführt wird, voll und
ganz anerkannt, und ergiebt sich nach der Debatte die einstimmige Ge-
willigung der einmaligen Ausgabe von 50 Mk. unter der Bedingung,
daß die erworbenen Modelle u. Gewerke-eigentum bleiben. Bezüglich
der fortlaufenden Ausgaben erachtet der Generalrath aber hierfür, daß
diese durch das Unternehmen, mit Unterstützung aus den Mitteln des Bil-
dungsfonds im Ortsverein, selbst aufgebracht werden müssen. Dies wäre
durch die Erhöhung des Honorarsatzes für erwachsene Mitglieder auf 10 Pf.
pro Stunde leicht zu erreichen, da diese Erhöhung nach dem Ansatze schon
50 Mk. Mehreinnahme pro Jahr ergeben würde. Einzelne weitere Be-
dingungen sollen dem Ausschuß von W. direkt brieflich mitgeteilt werden.
— Punkt 1 ist erledigt.

Punkt 2. Bezüglich der Entlassung der Mitglieder Koster und Dank-
hoff in Bonn ist nach den angelegten Urkundungen eine Klage wegen
wegen deren Angehörigkeit zum Gewerke ein als vorliegend zu erachten.

Nachts in Anwesenheit der in der Generalrathssitzung zugegen gewesenen Mitglieder. Nach Genehmigung des Protokolls der 53. Sitzung wird in die Tagesordnung eingetragen.

Punkt 1. Der Kassirer Möller von Schmiedefeld hat die Abholung der Bücher von Frauenwald in Gemeinschaft mit zwei anderen Mitgliedern bewirkt und werden nun für diesen Auftrag 4,50 Mk. Unkosten liquidirt. Da Möller mit der Abholung der Bücher allein beauftragt war, so bewilligt der Vorstand auch nur die Entschädigung für diesen im Betrage von 1,50 Mk. — Ein gemisteskrankes Mitglied von Schlierbach ist in eine Heilanstalt aufgenommen worden und ist aus diesem Grunde die Betreibung von besonderen ärztlichen Krankenscheinen nicht erforderlich. Das Krankengeld soll, sofern durch die Verpflegung in der Anstalt Kosten entstehen (was

zweifellos der Fall sein wird), vorläufig nicht ausbezahlt, vielmehr die Rechnungslegung der Anstalt abgewartet werden. — In der Angelegenheit des von Raumburg nach Fürstenberg überfiedelten und 34 Wochen später nach hier angemeldeten Mitgliedes (siehe vorige Sitzung) wird davon Kenntnis genommen, daß der Revisor Nagel das Schreiben des Hauptkassirers deshalb nicht rechtzeitig beantworten konnte, weil er sich zur Zeit des Eingangs des Briefes auf einer Geschäftsreise befand; auch hat Dr. N. an der Revision der Ortskasse bisher nicht Theilgenommen. Im Uebrigen hat die örtl. Verwaltung die Angelegenheit geprüft und beichtet darüber, daß betr. Mitglied sei nur deshalb vom Ortskassirer irrtümlicherweise nicht in das Verzeichniß der Mitglieder aufgenommen worden, weil es von Raumburg ohne Nummer nach F. überfiedelt sei. Bei den Revisionen hätten sich

Porzellan-, Glas- und anderer Arbeiter pro 1886.

Auftragsnummer	Ausgabe.																												
	Porto und Billembetrag		An die Organkasse		Verbands- und Agitationssteuer		Ortsverbandsbeiträge		50 pCt. an die Generalrathskasse		Unterstützungen				für Rechtsschutz		10 pCt. zu Bildungszwecken		Bei Sparlassen angelegt		Berechnete Ausgaben		Summa der Ausgaben		Kassenbestand mit 1885		Kassenrendite		
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.
1	7	04	249	20	85	25	—	—	409	10	—	—	20	—	—	—	81	62	539	11	9	—	1400	32	134	02	3	60	
2	11	03	309	75	115	12	40	50	534	12	115	—	45	—	—	—	106	82	500	—	29	65	1806	99	50	08	26	20	
3	6	10	38	80	13	60	—	—	64	76	—	—	32	60	—	—	12	05	—	—	7	59	175	50	7	60	2	10	
4	1	45	9	20	3	45	—	—	14	55	—	—	—	—	—	—	2	80	30	76	—	10	62	31	19	02	—	—	
5	25	93	84	—	23	09	—	—	131	29	—	—	—	—	6	—	26	25	—	—	24	50	321	06	8	73	27	60	
6	7	69	142	95	49	45	—	—	213	40	—	—	392	25	—	—	42	66	209	78	23	40	1081	58	—	—	26	—	
7	2	—	45	60	15	65	—	—	71	85	—	—	30	—	—	—	14	37	—	—	9	65	189	12	31	83	—	—	
8	1	70	28	95	11	63	—	—	51	10	—	—	—	—	—	—	10	22	—	—	—	—	103	60	45	84	3	20	
9	5	71	129	30	45	40	—	—	204	70	54	25	480	50	—	—	40	67	—	—	—	—	960	53	38	91	3	30	
10	1	07	20	—	9	14	—	—	43	09	—	—	—	—	—	—	8	42	—	—	—	—	81	72	24	94	—	—	
11	3	74	21	20	8	25	—	90	36	75	—	—	22	—	—	—	7	35	—	—	2	25	102	44	—	72	5	30	
12	4	49	59	60	20	60	—	45	96	95	—	—	—	—	—	—	19	65	78	14	—	36	287	24	27	52	—	40	
13	4	80	64	—	26	24	8	30	107	66	—	—	—	—	—	—	21	52	—	—	—	—	232	52	70	01	14	60	
14	1	69	3	20	—	90	—	—	6	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	89	2	31	—	—	
15	3	40	58	80	23	85	—	—	96	20	—	—	—	—	—	—	19	24	170	55	—	—	372	04	30	70	—	40	
16	1	80	18	80	7	05	—	55	31	60	—	—	—	—	—	—	6	24	—	—	—	75	66	79	32	91	—	—	
17	4	08	33	10	15	73	—	—	70	78	62	—	15	—	—	—	14	15	—	—	—	—	214	84	13	31	—	90	
18	3	30	20	—	8	03	1	25	35	32	—	—	2	50	—	—	6	93	25	—	—	10	102	43	28	05	—	—	
19	3	63	18	40	6	16	—	—	34	44	65	50	—	—	—	—	6	89	—	—	4	50	139	92	2	06	—	—	
20	2	55	79	10	32	87	—	—	151	52	—	—	—	—	—	—	30	25	300	—	—	—	596	49	32	30	1	30	
21	2	75	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	33	26	08	—	—	—	—	
22	5	53	10	80	5	40	—	—	25	06	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	51	79	3	11	—	—	
23	3	61	15	20	5	25	—	—	22	83	—	—	—	—	—	—	4	56	—	—	—	25	51	70	22	40	—	—	
24	7	55	30	70	11	40	—	—	52	30	—	—	11	60	—	—	10	63	—	—	8	95	133	13	10	05	2	60	
25	1	45	22	—	7	90	—	—	38	45	—	—	15	—	—	—	—	—	25	—	5	95	115	75	36	26	—	—	
26	3	60	16	40	5	25	—	—	29	21	—	—	3	—	—	—	6	04	—	—	—	—	72	05	5	12	5	50	
27	8	—	106	—	39	76	—	—	179	05	—	—	45	—	—	—	35	82	80	—	8	55	496	83	31	45	5	25	
28	3	63	28	40	11	39	3	55	53	47	—	—	15	—	—	—	10	68	—	—	26	—	152	12	10	56	2	40	
29	4	57	65	80	23	55	—	—	107	10	—	—	—	—	—	—	21	37	183	44	—	80	406	63	42	02	6	40	
30	7	65	162	40	55	85	—	—	261	35	—	—	72	41	—	—	52	27	—	—	3	50	615	43	58	86	16	30	
31	4	41	44	40	15	40	—	—	74	55	—	—	10	40	—	—	14	81	66	41	—	—	230	38	14	79	2	80	
32	19	40	3	40	3	—	—	—	19	07	—	—	—	—	—	—	3	82	—	—	27	—	80	69	—	—	15	—	
33	4	70	22	30	8	45	—	—	44	59	—	—	—	—	—	—	8	91	—	—	3	50	92	95	4	—	2	40	
34	2	05	26	45	8	85	—	—	41	40	—	—	—	—	—	—	1	95	50	—	—	—	130	70	34	45	2	30	
35	2	19	24	30	10	62	—	—	45	92	—	—	—	—	—	—	9	—	85	55	—	—	178	08	9	52	—	—	
36	10	55	36	40	13	65	—	—	64	23	42	—	15	—	—	—	13	09	—	—	—	—	194	92	18	34	1	80	
37	3	64	26	30	9	10	—	—	40	75	136	50	—	—	—	—	7	85	—	—	—	50	225	14	8	63	—	—	
38	3	78	18	—	6	60	—	—	31	84	72	50	—	—	—	—	6	32	—	—	4	80	143	85	2	62	2	20	
39	1	85	2	40	2	55	—	35	20	34	—	—	3	77	—	—	2	26	—	—	—	—	33	52	—	—	—	—	
40	4	—	80	80	29	98	—	—	136	46	149	50	39	82	—	—	26	75	50	—	—	—	517	31	—	—	2	10	
41	3	17	23	30	8	15	—	—	38	65	35	—	—	—	—	—	7	73	—	—	—	10	116	—	12	44	—	—	
42	5	33	13	60	5	50	—	—	25	85	—	—	—	—	—	—	5	17	—	—	1	40	56	90	3	05	—	—	
43	2	75	69	20	26	85	8	90	115	45	—	—	3	50	—	—	23	09	155	75	—	30	405	79	53	06	3	20	
44	5	22	70	40	24	25	—	—	109	19	—	—	20	—	—	—	21	39	190	—	—	—	440	45	46	68	—	—	
45	1	30	14	—	5	25	—	—	72	35	—	—	—	—	—	—	4	47	—	—	—	—	97	37	23	78	1	30	
46	6	66	34	40	12	05	3	40	52	58	—	—	15	—	—	—	10	47	—	—	5	—	139	56	—	—	—	—	
47	4	72	17	20	5	20	—	—	26	15	—	—	4	72	—	—	5	14	—	—	—	10	63	23	6	18	1	40	
48	3	30	12	25	4	70	—	—	24	25	7	70	10	—	—	—	4	85	—	—	—	—	68	67	—	—	1	90	
49	2	51	25	30	9	—	—	—	44	48	—	—	15	16	—	—	8	89	—	—	—	—	105	24	2	06	—	—	
50	9	10	12	40	4	—	—	—	21	75	—	—	—	—	—	—	4	35	—	—	—	—	53	10	—	—	1	40	
51	6	40	32	40	12	75	—	—	58	85	—	—	—	—	—	—	11	81	—	—	—	—	122	21	15	39	—	—	
52	5	—	15	30	6	25	65	—	26	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	95	24	40	—	—	
53	16	61	199	60	77	62	—	—	328	24	78	—	22	50	—	—	65	65	26	48	13	10	827	80	58	19	25	90	
54	2	29	117	30	40	20	—	—	192	97	45	60	—	—	—	—	38	59	279	81	—	—	716	66	89	51	—	—	
55	7	20	84	30	34	33	—	—	155	29	—	—	59	18	—	—	31	04	50	—	3	40	425	34	24	—	13	55	
56	8	92	115	30	39	90	—	—	182	32	—	—	15	—	—	—	36	73	75	—	3	10	476	17	60	08	6	—	
57	12	65	56	40	22	10	8	05	100	37	82	—	20	40	—	—	19	56	—	—	20	50	348	48	7	04	8	60	
58	5	99	61	30	22	75	—	—	108	—	133	10	10	—	—	—	20	60	—	—	16	10	378	74	44	32	2	70	
59	3	10																											

Dann Ueberschüsse an Geld ergeben, die sich Kassirer und Revisoren nicht zu erklären wußten. So die örtl. Verwaltung. Unbegreiflicherweise haben aber sowohl der Kassirer als die Revisoren es unterlassen, nachzuforschen, woher diese Ueberschüsse kamen, andernfalls hätte man der Sache auf den Grund kommen müssen; ebenso bemerkt der Vorstand, daß es Pflicht des Kassirers gewesen wäre, sich für das betreffende Mitglied, da dasselbe noch ohne Nummer war, eine solche zu fordern. Nur durch diese Unterlassungen konnte die in Rede stehende Unregelmäßigkeit entstehen und erwartet der Vorstand in Zukunft bestimmt eine Vermeidung solcher Vorgänge. — In Bezug auf das Mitglied Haas von Bonn, welches sogleich nach Ablauf seiner 13wöchentlichen Mitgliedschaft an einer nässenden Handflechte erkrankt ist, sich nach 3 Wochen gesund und kurz darauf, am 28. Februar, bereits von neuem sich krank meldete, sollen, da H. bei seiner Aufnahme im Oktober 1886 das Vorhandensein eines „chronischen Nebels“ u. laut Gesundheitschein verneint hat, Nachforschungen hinsichtlich der Richtigkeit dieser Angabe angestellt werden. In der Diskussion kommt bei dieser Sache erneut die hohe Anspruchsnahme unserer Klasse durch die Verwaltungsstelle Bonn zur Sprache; allein für Krankengeld übersteigen auch im Jahre 1886 die Ausgaben die gezahlten sämtlichen Beiträge der dortigen Mitglieder um über 80 pCt. (Siehe die Tabelle in Nr. 14 d. Bl.) — Die Aufnahme der Mitglieder Pet. Jos. Fischer von Bonn (an Augenbindehautentzündung krank gewesen), sowie Kaspar Koch von Bonn (an Hautentzündung der rechten Hand krank gewesen) wird abgelehnt. — Dem Mitgliede R. Fischer-Rudolstadt ist eine Brille bewilligt worden.

Bei Punkt 2 werden bestätigt für Golditz an Stelle des Kassirers Müller der bisherige Vorsitzende Eichhorn und als Vorsitzender das Mitglied Schwann. — Schluß der Sitzung 12 1/2 Uhr Nachts.

Carl Brunert,
stellv. Vorsitzender.

Der Vorstand.
Aug. Münchow,
Hauptkassirer.

Georg Lenz,
Hauptschriftführer.

Aus Böhmen

wird uns geschrieben: Schon seit mehreren Jahren kam in die böhmischen Porzellanfabriken kein rechter Geschäftstrieb mehr; der Absatz der Waare stockte bald auf dieser, bald auf jener Fabrik, bald auf einem größeren Theil derselben zusammen, sogar auf den Fabriken, welche hervorragend in ihren Leistungen dastehen (und hier ist ganz besonders ein größerer Theil des Karlsbader Zirkels zu nennen). Die Geschäftslage ist aber jetzt eine weit bessere geworden und gehen die Fabriken namentlich um Karlsbad sehr flott, hauptsächlich im amerikanischen Export. Der Grund dazu soll in der nun näher rückenden Aufhebung des Freihafens in Hamburg u. liegen und sucht man noch bei der billigeren Verzollungsweise große Massen feinerer und gewöhnlicheren Porzellans nach Amerika zu führen, welches Streben jetzt recht wohlthunend auf Besitzer und Arbeiter einwirkt. Doch dürfte unausbleiblich später die Stockung folgen und nach Aufhebung des Freihafens der österreichische Export einen recht fühlbaren Stoß erleiden. R.

Amthlicher Theil.

* Verzeichniß aufgenommenener und ausgeschiedener Mitglieder.

A. Aufgenommene Mitglieder.

1) In den **Gewerkverein** und die **Kranken- und Begräbniskasse** wurden aufgenommen:

a) unter dem 9. April 1887:

Rehau: Ch. Dunkel; Weingarten: G. Benkerz;

b) unter dem 16. April 1887:

Frankfurt: P. Heinze; Annaburg: A. Lehmann, J. Sprud.

2) In den **Gewerkverein** und die **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse** wurde unter dem 9. April 1887 aufgenommen:

Sorgau: P. Häder.

3) In den **Gewerkverein** wurden aufgenommen (als Tag der Aufnahme gilt der Tag der Meldung):

Kopenhagen: A. W. Andersen, L. A. Andersen, P. Larsen; Roschitz: G. Kleinlein, A. Fischer.

4) Von der **Kranken- und Begräbniskasse** in die **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse** ist übergetreten:

Rahhütte: Hoffmann.

5) In der **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse** sind von der **7,50 Mk. Stufe** in die **6 Mk. Stufe** übergetreten:

Neuhaldensleben: G. Schöffa, W. Kohl.

B. Ausgeschiedene Mitglieder.

1) Aus **Gewerkverein** und **Kranken- und Begräbniskasse**:

Roda: Sturm; Roschitz: J. Müller.

2) Aus **Gewerkverein** und **Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse**:

Fürstberg: G. Schwertfeger; Rahhütte: W. Möller.

3) Aus dem **Gewerkverein**:

Neuhaldensleben: R. Weigel, W. Schulze, J. Bauer; Volkstedt: R. Metel.

Der Generalrath und Vorstand.

Gust. Lenz I,
Vorsitzender.

A. Münchow,
Hauptkassirer.

Georg Lenz,
Hauptschriftführer.

Quittung über eingegangene Beträge im Januar, Februar und März 1887:

Waldsassen Markt 48,71, Lettin 69,52, Charlottenburg 167,93, Dreherpersonal Freiwaldau 1,00, Dreherpersonal Merkersgrün 1,30, Dreherpersonal Klötze 1,97, Rudolstadt 529,50, Weingarten 68,06, Höhr 58,11, Fürstberg 72,84, Vordamm 12,38, Sülzerbach 232,71, Königszelt 580,88, Annaburg 93,37, Meißen 43,11, Sophienau 154,19, Unterföbich 40,87, Dreherpersonal Willeroy und Koch 3,76, Dreherpersonal Golditz 0,76, Hamburg

73,02, Rehau 19,31, Dresden-Neustadt 144,90, Budau 149,01, Kahla 88,57, Dreherpersonal Fischer-Zwickau 3,00, Poesneck 45,72, Berlin I 29,16, Stanowitz 114,36, Neuhaus 64,41, Bonn 353,80, Kopenhagen 91,20, Taubenbach 36,95, Volkstedt 185,80, Neust.-Magdeburg 167,90, Eichendorf 137,79, Jmenau 240,73, Blankenhain 96,73, Düsseldorf 47,00, Schreiberhau 140,96, Köps 26,12, Fürstberg 196,53, Schramberg 255,08, Lengsdorf 60,04, Eisenberg 115,99, Waldenburg 264,49, Sorgau 177,13, Breitenbach 74,86, Manebach 94,76, Neuhaldensleben 605,90, Altwasser 856,75, Neuleiningen 53,80, Großbreitenbach 44,47, Koblau 52,80, Rahhütte 161,17, Berlin II 148,87, Golditz 32,36, Manebach 61,13, Hausen 53,00, Frankfurt a. D. 60,60, Zell 109,93, Roda 65,52, Gräfenthal 4,17, Langewiesen 80,65, Stüßerbach 66,16, Schmiedefeld 190,93, Neuhaldensleben 214,35, Moabit 297,16, Wallendorf 148,46, Roschitz 25,75, Breslau 35,52, Petersdorf 19,15, Rosenau 17,90, Suhl 49,48, Oberhausen 179,14, Dreherpersonal Neustadt 1,91, Tiefenfurt 166,47, Dölze 31,83, Frauenwald 98,54, Dreherpersonal Tiefenbach 3,51, Dreherpersonal Schönwald 1,00. **Summa 9614,64 Mark.**

Von der Haupt-Kranken- und Begräbniskasse sind im Januar, Februar und März 1887 zurückgezogen:

Manebach Markt 117,32, Fürstberg 395,03, Höhr 41,89, Bonn 911,02, Dresden-Neust. 102,80, Eichendorf 131,87, Jmenau 100,00, Blankenhain 14,50, Schramberg 255,08, Eisenberg 82,13, Altwasser 66,27, Rahhütte 100,00, Langewiesen 80,65, Stüßerbach 39,52, Schmiedefeld 70,00, Boffzen 200,00, Berlin I 50,00, Moabit 100,00. **Summa 2858,08 Mark.**

Von der Haupt-Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse sind im Januar, Februar und März 1887 zurückgezogen:

Rudolstadt Markt 150,00, Sülzerbach 232,71, Waldenburg 292,17, Neuhaldensleben 112,00, Oberhausen 8,27, Bonn 50,00, Rehau 18,00. **Summa 863,15 Mark.**

Quittung über eingegangene Kauttionen im Januar, Februar und März 1887:

Waldsassen Markt 1,71, Höhr 1,67, Vordamm 0,26, Annaburg 3,39, Unterföbich 1,12, Rehau 0,26, Poesneck 0,56, Stanowitz 2,76, Neuhaus 1,74, Bonn 8,36, Volkstedt 4,67, Eichendorf 4,12, Jmenau 6,37, Blankenhain 2,45, Düsseldorf 1,23, Schreiberhau 1,72, Waldenburg 7,00, Breitenbach 2,10, Manebach 2,49, Neuleiningen 1,50, Großbreitenbach 0,97, Roda 1,78, Rahhütte 4,36, Berlin II 3,92, Golditz 0,74, Manebach 1,53, Koblau 1,38, Langewiesen 2,27, Schmiedefeld 5,03, Neuhaldensleben 5,49, Wallendorf 1,50, Breslau 0,52, Tiefenfurt 4,25. **Summa 88,22 Mark.**

A. Münchow, Hauptkassirer.

Versammlungskalender.

(NB. Mitglieder, welche mit den Beiträgen länger als 6 Wochen im Rückstande sind, ohne von der örtl. Verwaltung Stundung erhalten zu haben, werden gestrichen.)

* **Dresden-Neustadt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 23. April, Abends 8 Uhr in Freys Restaurant, Ecke der König- und Birkenstraße. Oswald Schmidt, Schriftführer.

* **Königszelt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 23. April, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. 1. Geschäftliches, 2. Kassenbericht, 3. Besprechung über das diesjährige Stiftungsfest, 4. Anträge und Beschlüsse. — Hierauf Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung. Carl Krause, Schriftführer.

* **Stanowitz.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 23. April, Abends 8 Uhr in Seifert's Gasthof. B. Kubnt, Schriftführer.

* **Volkstedt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 23. April, Abends 8 Uhr im „Schillerhof“. 1. Geschäftliches, 2. Mittheilungen. J. Seeltiger, Schriftführer.

* **Tiefenfurt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 23. April, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung daselbst. Aug. Schallwig, Schriftführer.

* **Neustadt-Magdeburg.** Ortsverbands-Versammlung am **Sonntag**, den 24. April, Nachmittags 1/2 4 Uhr in der Bierhalle. R. Krause, Schriftführer.

* **Medizinal-Verband** für die Mitglieder der deutschen Gewerksvereine (Kirch-Dunker) und deren Angehörige in Berlin und dessen Vororten. Generalversammlung am 25. April, Abends 8 Uhr in Schultheiß Brauerei, Neue Jacobsstr. 24/25. Tagesordnung: Statutenänderung (§ 7), Kassenbericht, Kartellvertrag und Sommerfest. Lippe, Petersdorf, Bey.

* **Sophienau.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 30. April, Abends 1/2 8 Uhr bei May. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. R. Anlauf, Schriftführer.

* **Stüßerbach.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 30. April, Abends 8 1/2 Uhr im Thüringer Hof. Tagesordnung: Quartalsabschluss. Die resignirenden Mitglieder werden aufgefordert, ihre Beiträge bis dato zu entrichten, widrigenfalls selbige in der Versammlung bekannt gemacht werden. Ludwig Jahn, Kassirer.

* **Neuleiningen.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 1. Mai, Nachmittags 1/2 3 Uhr im Vereinslokal. 1. Kassenbericht, 2. Besprechung, 3. Verschiedenes. G. Spatz, Schriftführer.

* **Ortsverein der Porzellan- und Glasmaler Berlin II.**

Die diesjährige Herrenpartie findet am **Donstag**, den 4. Mai, nach Finkenkrug statt. Abfahrt vom Lehrter Bahnhof früh **7 Uhr 10 Min.** Louis Dörr, Schriftführer.

Sterbefall.

Schmiedefeld. August Schmidt, Porzellandreher, geb. den 13. Juni 1834, gest. den 8. April 1887 an chronischem Lungenkatarrh. Letzte Krankheitshauer 3 Wochen. Mitglied des Gewerksvereins und der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse.